

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wussten Sie, dass es **bereits seit Anfang März 2020 bekannt ist, dass bei Patienten, die an Covid-19 leiden, ein erhöhtes Thromboserisiko besteht?**

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/110955/COVID-19-3-Risikofaktoren-erklaren-toedlichen-Verlauf>

Eine erhöhte D-Dimer-Konzentration weist auf eine Störung der Blutgerinnung mit einer erhöhten Thromboseneigung hin. Der Wert stieg erst im Verlauf der Erkrankung an, was dann ein Zeichen für einen drohenden tödlichen Ausgang ist.

<https://www.kardiologie.org/herz-und-gefaesse/covid-19/covid-19--was-fuer-ein-erhoehtes-thrombose-risiko-spricht/17999216>

Fast jeder zweite schwer erkrankte COVID-19-Patient entwickelte in einer chinesischen Fallserie während des Krankenhausaufenthaltes eine tiefe Venenthrombose (TVT). Kam es zu einer solchen Komplikation, verringerten sich die Überlebenschancen der Patienten deutlich.

Ärzte um Dr. Li Zhang haben untersucht, welche Faktoren mit einem erhöhten Thrombose-Risiko einhergehen, um Hochrisikopatienten, die von einer Thromboseprophylaxe profitieren, bereits bei Klinikaufnahme identifizieren zu können.

Zwischen 29. Januar und 29. Februar 2020 wurden in der Klinik in Wuhan insgesamt 745 Patienten mit einer SARS-CoV-2-Infektion aufgenommen. Bei 143 von ihnen, die schwerer erkrankt waren, wurde in der Abteilung von Zhang und Kollegen eine Ultraschalluntersuchung der Beinvenen vorgenommen, bei 66 Patienten stellten sie dabei eine tiefe Beinvenenthrombose fest.

Die Studie wurde am 11.03.2020 veröffentlicht:

[https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736\(20\)30566-3/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736(20)30566-3/fulltext)

UNZÄHLIGE TODESFÄLLE HÄTTEN VERHINDERT WERDEN KÖNNEN!

Mitte Mai liest man dann:

Neue Erkenntnisse: Infektion mit Coronavirus kann zu Thrombose führen

Ergebnisse von Obduktionen zeigen laut einer Studie, dass die Corona-Infektion offenbar Blutgerinnsel auslösen kann.

<https://www.fr.de/wissen/corona-coronavirus-covid19-reproduktionszahl-deutschland-virus-thrombose-erkrankung-zr-13758735.html>

Was man darüber hinaus schon lange weiß, ist:

Akute Infekte erhöhen Thromboembolie-Risiko: **Patienten mit akuten Infektionen haben mehrere Wochen lang ein erhöhtes Thromboembolie-Risiko.**

<https://www.aerztezeitung.de/Medizin/Akute-Infekte-erhoehen-Thromboembolie-Risiko-382689.html>

Innerhalb von zwei Wochen nach einer akuten Harnwegsinfektion oder einer akuten systemischen Atemwegsinfektion wie Pneumonie, akuter Bronchitis oder bei Influenza ist das **Risiko für eine tiefe Beinvenenthrombose und für eine Lungenembolie um mehr als das zweifache erhöht.**

Kann es sein, dass nicht ein neuartiges Virus, sondern der Umgang mit der Panik und Fehlbehandlung Ursache des Leidens und Sterbens vieler vorerkrankter und durch Alter geschwächerter Menschen gewesen ist?